

Maßnahmenkonzept

Natura 2000-Gebiet

DE-4321-301

Kalkmagerrasen bei Dalhausen



Auftraggeber:

**Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW und Untere
Naturschutzbehörde des Kreises
Höxter**

**Ansprechpartner
Untere Naturschutzbehörde:**

**Ulrich Wycisk
Moltkestr. 12,
37671 Höxter**

Bearbeiter:

**Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.
Dr. Burkhard Beinlich
Frank Grawe
Dr. Peter Maciej
Sven Mindermann
Michael Tilly**

Datum:

April 2020

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Vorbemerkungen | 2 |
| 2 | Kurzcharakteristik DE-4321-301, Kalkmagerrasen bei Dalhausen..... | 3 |
| 3 | Bestand..... | 4 |
| 3.1 | FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand Mai 2017) | 4 |
| 3.2 | Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019)..... | 4 |
| 4 | Bewertung und Ziele | 5 |
| 4.1 | Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 | 5 |
| 4.2 | Entwicklungsziele und Entwicklungspotenziale im Gebiet | 5 |
| 4.3 | Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument | 5 |
| 5 | Maßnahmen | 7 |
| 5.1 | Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument | 7 |
| 5.2 | Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte | 9 |

1 Vorbemerkungen

Für das FFH-Gebiet DE-4321-301 Kalkmagerrasen bei Dalhausen liegt eine Biotopkartierung der Landschaftsstation im Kreis Höxter aus dem Jahre 2016 vor, welche im Rahmen des LIFE-Projekts „Vielfalt auf Kalk“ erstellt wurde. Der Bestandskarte des vorliegenden MAKO liegen die Ergebnisse dieser Kartierung zugrunde. Auch die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden überwiegend im Rahmen des LIFE-Projektes konzipiert.

Die Inhalte der in den Berichten des LIFE-Projektes konzipierten Maßnahmen werden im Rahmen des vorliegenden Erläuterungsberichtes mit Bezug zu den EU-Anforderungen an einen „umfassenden Maßnahmenplan“ (uMP) zusammengefasst. Aus fachlicher Sicht sind die in den Projektberichten des LIFE-Projektes aufgeführten Maßnahmen geeignet, die Anforderungen an einen Bewirtschaftungsplan gem. Art. 2 und 6 der FFH-Richtlinie zu erfüllen.

2 Kurzcharakteristik DE-4321-301, Kalkmagerrasen bei Dalhausen

Fläche (ha): 32,65 ha

Ort(e): Stadtgebiet Beverungen

Kreis(e): Höxter

Kurzcharakterisierung: Die Steilhänge des Bevertales rund um Dalhausen beherbergen ehemals fast völlig gehölzfreie, ausgedehnte Ziegen- und Schafweiden, die nach Aufgabe der Nutzung in den 60er Jahren des 20. Jh. in weiten Teilen mit Weißdorn und Schlehe verbuschten. Seit 2001 wurden größere Teilflächen sukzessive entbuscht und wieder mit Ziegen beweidet. Die noch vorhandenen bzw. wieder freigestellten Kalkhalbtrockenrasen sind überwiegend strukturreich und weisen ein reichhaltiges Spektrum an Tier- und Pflanzenarten darunter verschiedene Orchideen auf. Die aktuell noch verbuschten Bereiche haben ein hohes Entwicklungspotenzial.

3 Bestand

3.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand Mai 2017)

| FFH-Lebensraumtyp | Fläche (ha) | EHZ | Erläuterungen |
|---|-------------|-----|---------------|
| Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) | 7,03 | | |
| Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) | 0,09 | | |

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Weitere Informationen zu den Bestandsdaten finden sich in der anliegenden Bestandskarte. In deren Legende findet sich auch die Zuordnung der dort kartierten Biotoptypen zu FFH-Lebensraumtypen.

3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019)

Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kommen im Gebiet nicht vor.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000

Die erhaltenen Magerrasen weisen in Abhängigkeit von Größe und Exposition die regionstypische Ausprägung auf, allerdings - evtl. als eine Folge der früheren intensiven Ziegenbeweidung - mit leicht reduzierter Artenausstattung. Das Gebiet hat eine wichtige Funktion als Trittstein zwischen den Kalkmagerrasen des Diemeltales und den weiter nördlich gelegenen Magerrasen des Nethetales.

4.2 Entwicklungsziele und Entwicklungspotenziale im Gebiet

Wesentliches Ziel ist die Wiederherstellung großflächiger, ziegen- und schafbeweideter Kalkmagerrasen zum dauerhaften Erhalt der thermophilen Lebensgemeinschaften. Das Potenzial der noch zu entwickelnden Flächen ist sehr hoch.

4.3 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4321-301.pdf>)

6210(*) naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, Prioritärer Lebensraum)

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt* sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime

- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten

- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner prioritären Ausprägung als orchideenreicher Kalk-Trockenrasen,
 - seiner Bedeutung im Biotopverbundzu erhalten.

6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.
- Erhaltung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt* sowie extensiver Bewirtschaftung
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps

5 Maßnahmen

5.1 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzhinrichtungen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4321-301.pdf>)

6210(*) naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, Prioritärer Lebensraum) Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierrenten (nach Kulturlandschaftsprogramm) , ggf. Nachmahd der Weidereste
- ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen)
- keine Düngung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Aushagerung, Oberbodenabtrag, Mahdgutübertragung
- Schaffung kleinräumig offener Bodenstellen
- Förderung besonders individuen- bzw. artenreicher Orchideenvorkommen ggf. durch gelegentliches Aussetzen des Frühjahrsweidegangs
- bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Kalk-Trockenrasenflächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen

- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen

Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- Zweischrige, bei Nachbeweidung auch einschrige Mahd (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachbeweidung mit geringer Besatzdichte und Nachmahd der Weidereste; zur Sicherstellung der Artenvielfalt Anpassung der Nutzungsstermine bei unterschiedlicher phänologischer Entwicklung; bei Gefahr von Artenverarmung Aufnahme einer entzugsorientierten Düngung;
- Unterlassung von (Pflege-) Umbruch, Umstellung auf eine nicht dem Lebensraum angepasste Beweidung, Nach- und Neuansaat, Mulchen, sowie einer erhöhten Schnitthäufigkeit und Beweidungsintensität bei Nachbeweidung
- Unterlassung von Melioration bzw. Grundwasserabsenkung bei feuchter Ausprägung der Glatthaferwiese
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Optimierung und Vermehrung von Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten z. B. durch (Wieder-) Aufnahme der extensiven Mahdnutzung, Aushagerung aufgedüngter Flächen bis zu den typischen Bodenkennwerten, ggf. Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

5.2 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte

Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

| Ziel-LRT / Ziel-Art | Maßnahmen |
|---------------------|--|
| 6210 | <p>Extensive Beweidung mit Schafen und / oder Ziegen unter Verschonung wertbestimmender Pflanzenarten wie Orchideen oder Enzianen, Auftriebsbeginn und Intensität in Abhängigkeit vom Aufwuchs</p> <p>Belassen von Altgrasbeständen (ca. 30 %) als Rückzugsgebiet und Habitat für Überwinterungsstadien von Schmetterlingen und anderen Insekten</p> <p>ggf. Pflegemahd zur Bekämpfung von verdämmendem Altgrasfilz</p> <p>Entfernen von Stockausschlägen, hierbei Belassen einzelner Gehölze wie Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>) als Eiablageplatz für Schmetterlinge wie <i>Satyrrium spini</i></p> <p>ggf. Bekämpfung von Störarten (Land-Leitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)) durch mehrfach jährlich erfolgende Mahd</p> |
| 6510 | <p>Zweischürige Mahd ab 15.06. bzw. 15.08., ggf. Ersatz der zweiten Mahd durch schwache Nachbeweidung</p> <p>ggf. Bekämpfung von Störarten (Land-Leitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)) durch mehrfach jährlich erfolgende Mahd</p> |